

NOW GmbH

Der Gründungsauftrag der bundeseigenen **NOW GmbH** Nationale Organisation Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologie ist das [Nationale Innovationsprogramm Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologie](#) (NIP). Heute umfassen die Aufgaben technologisch die Bereiche Wasserstoff, Brennstoffzelle, Batterie, regenerative Kraftstoffe und Flüssigerdgas – sowohl antriebs- und kraftstoffseitig, als auch auf der Infrastrukturseite.^[1] Nach eigenen Angaben sorgt die NOW GmbH mit ihrem Fachwissen für die effiziente Umsetzung von Bundesförderprogrammen im Bereich nachhaltige Mobilität und Energieversorgung, berät die Politik und hält passende Netzwerke in Industrie, Kommunen, kommunalen Unternehmen, Verbänden, Politik und Wissenschaft vor – national und international.^[2] Ein Aufgabenschwerpunkt liegt auf dem Aufbau einer bundesweiten und flächendeckenden Ladeinfrastruktur für den batterieelektrischen Straßenverkehr.

Eine besondere Bedeutung hat der Beirat, dem die Interessenvertreter der Branche angehören. Dieser erarbeitet einen [Maßnahmenkatalog](#), auf dessen Grundlage das NIP ausgestaltet wird. Co-Vorsitzender des Beirats ist [Oliver Weinmann](#), Präsident des Deutschen Wasserstoff- und Brennstoffzellenverbands (DWV), der von der NOW GmbH gefördert wird. Weinmann ist mit dem ehemaligen NOW-Geschäftsführer Klaus Bonhoff befreundet, der sich im Bundesverkehrsministerium als Abteilungsleiter für Grundsatzfragen für ein Projekt des DWV eingesetzt hat und daraufhin im Februar 2024 entlassen wurde.^[3]

NOW GmbH	
Hauptsitz	Fasanenstr. 5, 10623 Berlin
Gründung	2008
Tätigkeitsbereiche	Umsetzung von Bundesförderprogrammen und Politikberatung im Bereich nachhaltige Mobilität und Energieversorgung
Mitarbeiter	rd. 200 Fachleute aus den Bereichen Ingenieurtechnik, Geografie, Betriebswirtschaft, Politik-, Sozial- und Kommunikationswissenschaften
Website	now-gmbh

Inhaltsverzeichnis	
1 Nationales Innovationsprogramm Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologie (NIP)	2
2 Umsetzung und Koordination von Förderprogrammen	2
3 Netzwerke	3
4 Geschäftsführung	3
5 Team	3
6 Aufsichtsrat	3
7 Beirat	3
7.1 Aufgaben	3
7.2 Interessengruppen	4
7.3 Vorsitzende	4
8 Förderung des Deutschen Wasserstoff- und Brennstoffzellenverbands (DWV)	5
9 Einzelnachweise	5

Nationales Innovationsprogramm Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologie (NIP)

Das "Nationale Innovationsprogramm Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologie" (NIP) umfasst seit 2007 als ressortübergreifendes Programm Fördermaßnahmen im Bereich Forschung und Entwicklung unter Federführung des Bundesministeriums für Verkehr und digitaler Infrastruktur (BMVI).^[4] Es wird gemeinsam mit der Industrie und der Wissenschaft umgesetzt.^[5] Die Zielstellung des NIP war in der ersten Phase (2007 - 2016) die Marktvorbereitung entsprechender Technologien im Rahmen geltender Richtlinien für Forschung, Entwicklung und Innovation (FuEul). Ziel der zweiten Phase (2016 - 2026) ist es, die Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologie wettbewerbsfähig im Verkehrssektor und im Energiemarkt zu etablieren. Das 2007 verabschiedete Programm ist mit einem Finanzvolumen von 1,4 Mrd. Euro auf zehn Jahre angelegt.^[6]

Zur Fortsetzung des NIP ab 2016 wurden im Beirat der NOW GmbH von Vertretern der Wasserstoff- und Brennstoffzellenbranche aus Industrie und Wissenschaft in Deutschland 2013 ein [Maßnahmenkatalog](#) entwickelt, der die aus Branchensicht notwendigen inhaltlichen Schwerpunkte für die nächsten zehn Jahre beschreibt.^[7] Die Verfasser des Maßnahmenkatalogs werden nicht genannt. Die Eckpunkte der NIP-Fortsetzung wurden auf dieser Basis im gemeinsamen [Regierungsprogramm Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologie 2016-2026 – von der Marktvorbereitung zu wettbewerbsfähigen Produkten](#) der Bundesministerien für Digitales und Verkehr (BMDI), für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK), für Bildung und Forschung (BMBF) und für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV) dargestellt.^[8] Das BMVI erklärte, mit einem Aufwuchs von derzeit gut 50 Mio. Euro pro Jahr auf mehr als 80 Mio. Euro in 2018 werde es der Notwendigkeit gerecht, neben FuEul-Maßnahmen auf dem derzeitigen Niveau zukünftig auch – entsprechend dem Koalitionsvertrag der Bundesregierung – die Marktaktivierung zu unterstützen.^[9] Mit der Umsetzung der Fördermaßnahmen hat das BMDV den Projektträger Jülich (PtJ) in Kooperation mit der NOW GmbH beauftragt.^[10] Die Fördermaßnahmen sind in zwei Förderrichtlinien geregelt, die [hier](#) abrufbar sind.

Umsetzung und Koordination von Förderprogrammen

Als bundeseigenes Unternehmen nimmt die NOW GmbH Aufträge von Bundesministerien zur Umsetzung und Koordination von Förderprogrammen an.^[11] Sie ist im Auftrag des BMVI verantwortlich für die Koordination, Steuerung, programmatische Verwertung und die Kommunikation der Fördermaßnahmen. Programmatisch besonders relevante Innovationscluster können auf Initiative und Verantwortung der NOW individuell entwickelt und gefördert werden.^[12] Mit der Durchführung von Fördermaßnahmen nach dem Nationalen Innovationsprogramm Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologie (NIP) hat das BMDV den Projektträger Jülich (PtJ) des Forschungszentrums Jülich GmbH beauftragt.^[13]

Seit dem Beginn der zweiten Phase des Nationalen Innovationsprogramms im Jahr 2016 wurden im Förderzeitraum von 2017 bis 2022 eine Vielzahl von Aktivitäten gefördert. Insgesamt wurden bereits 97 FuE-Projekte genehmigt, 14 Aufrufe zur Marktaktivierung durchgeführt, mehrere Studien finanziert, Netzwerkaktivitäten unterstützt sowie das HyLand-Konzept ins Leben gerufen und die Basis für internationale Kooperationen geschaffen.^[14] 2022 lag das Projektvolumen bei ca. 410 Mio. Euro, wovon ca. 285 Mio. Euro auf Fördermittel entfielen.^[15] Die im Jahr 2022 geförderten Projekte sind [hier](#) abrufbar.

Netzwerke

Die Netzwerke sind [hier](#) abrufbar. Zu ihnen gehören: Netzwerkatlas Elektromobilität, Wasserstoff-Netzwerke, Sino-German Electro-Mobility Innovation and Support Center (SGEC), Kommunalen Verbändedialog, NaKoMo, Sustainable Transport Forum (STF), JAPAN - Internationale Partnerschaft zu Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologien, Bund-Länder-Strategiekreis Elektromobilität und Ladeinfrastruktur.

Geschäftsführung

- Kurth-Christoph (CEO und Sprecher). Frühere Positionen: Staatssekretär in der Senatsverwaltung für Wirtschaft, Technologie und Forschung des Landes Berlin, Stellv. Staatssekretär im Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Arbeit, Technologie & Tourismus des Landes Schleswig-Holstein und Abteilungsleiter im Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Energie des Landes Brandenburg sowie berufliche Stationen beim [Deutscher Industrie- und Handelskammertag](#) und Unternehmensverband [Die Familienunternehmer - ASU](#)
- Alina Hain (COO). Frühere Tätigkeiten: Verwaltungsleiterin in Leibniz-Forschungsinstituten (2016-2022), zuvor: Verantwortliche Positionen bei einer Industrie- und Handelskammer, der Landesregierung Brandenburg sowie einer Universität

Team

Das Team umfasst aktuell rund 200 Fachleute aus den Bereichen Ingenieurtechnik (u. a. Umwelttechnik, Fahrzeug- und Maschinenbau, Wirtschaft), Geografie, Betriebswirtschaft, Politik-, Sozial- und Kommunikationswissenschaften.

Aufsichtsrat

Im Aufsichtsrats sitzen Vertreter:innen der folgenden Bundesministerien:

- Digitales und Verkehr (BMDV): 2
- Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK): 1
- Forschung und Bildung (BMBF): 1
- Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV): 1

Beirat

Aufgaben

Der Beirat hat die Aufgabe, die Geschäftsführung bei der Programmumsetzung, insbesondere des Nationalen Innovationsprogramms Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologie (NIP) inhaltlich-fachlich zu beraten.^[16] In diesem Zusammenhang erstreckt sich seine Beratung insbesondere auf die Zusammenführung von Einzelstrategien zu einem Gesamtprogramm, die regelmäßige Prüfung auf

Konsistenz und Aktualität des Gesamtprogramms und europäische und internationale Aspekte.^[17] Eine wesentliche Aufgabe des Beirats im laufenden Jahr 2024 wird die Mitwirkung bei der Erstellung des [Masterplans für Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologie im Verkehr](#) sein, mit dessen Erstellung das BMDV im Zuge der Fortschreibung der [Nationalen Wasserstoffstrategie](#) (NSW) beauftragt worden ist.^[18] Mittelfristig soll der Beirat durch ein breiteres Themenspektrum zum Fachbeirat Wasserstoff und Brennstoffzellen der NSW weiterentwickelt werden.

Interessengruppen

Der Beirat setzt sich aus den folgenden vier Interessengruppen zusammen:

- Politik (Vertreter:innen von vier Bundesministerien sowie zwei Bundesländern, wobei ein Bundesland von Peter Lindlahr von hySolutions GmbH vertreten wird)
- Wissenschaft (Forschung und Entwicklung - Helmholtz-Gemeinschaft, Forschung und Entwicklung - Institute und Universitäten, Bildung/Handwerkskammer)
- Industrie/Anwendungen (Mobilität - Antrieb, Mobilität - Nutzfahrzeuge, Hausenergieversorgung - [Initiative Brennstoffzelle](#), Industrieanwender, Spezielle Märkte - [Clean Power Net](#), Komponenten)
- Infrastruktur (Kraftstoffindustrie - Deutsche Shell Holding GmbH, K2-Produktion - RWE Generation SE, H2-Bereitstellung - Deutscher Wasserstoff- und Brennstoffzellen-Verband/Oliver Weinmann [HyAdvice](#), Netzanbindung - [Zukunft Gas](#))

Vorsitzende

Vorsitzende sind:

- Philipp Stammer, Leiter des Referats Wasserstoffstrategie im Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK)
- [Oliver Weinmann](#) betätigt sich als Freiberuflicher Berater und Lobbyist in den Bereichen Wasserstoff und erneuerbare Energien. Als Inhaber des Unternehmens [HYADVICE](#) bietet er Projektbegleitung, Fördermittel-Beratung und Zugang zur „Wasserstoff-Szene“ an. Bis 2022 war er Geschäftsführer der Vattenfall Innovation GmbH. Beim Beratungsunternehmen [HySwift](#) ist er Geschäftsführer und Partner mit Expertise für Regulatorische Rahmenbedingungen, Projektmanagement und Fördermittelaquisition. Assoziierter Partner ist er bei der [SEK Consulting](#) und bei [crush21](#). Er ist bzw. war in leitender Position in Verbänden der Wasserstoffwirtschaft aktiv. So ist er Präsident des Deutschen Wasserstoff- und Brennstoffzellenverbands (DWW) und war bis 2022 Präsident Bundesverbands Energiespeicher (BVES) und Vorstandsmitglied des europäischen Wasserstoffverbands Hydrogen Europe. Weinmann ist mit dem ehemaligen NOW-Geschäftsführer Klaus Bonhoff befreundet, der sich im Bundesverkehrsministerium als Abteilungsleiter für Grundsatzfragen für ein Projekt des DWW eingesetzt hat und daraufhin im Februar 2024 entlassen wurde.^[19]

Als Beiratsvorsitzender hat bzw. hatte Weinmann die Möglichkeit, die Interessen der Wasserstoffwirtschaft bei der Erstellung/Umsetzung des Nationalen Innovationsprogramms Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologie (NIP), bei der Programmgestaltung der NOW GmbH und bei der Erstellung des [Masterplans für Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologie im Verkehr](#) einzubringen.

Förderung des Deutschen Wasserstoff- und Brennstoffzellenverbands (DWV)

Der [Deutsche Wasserstoff- und Brennstoffzellenverband](#) (DWV), dessen (ehrenamtlicher) Präsident der NOW-Beiratsvorsitzende Oliver Weinmann ist, wird von der NOW GmbH gefördert. Der DWV entwickelt und vertritt Vorschläge für regulatorische Wasserstoff-Rahmenbedingungen und steht hierzu im regelmäßigen Austausch mit den Vertreterinnen und Vertretern von Wissenschaft, Medien, Wirtschaft, Politik, Landes- und Bundesministerien und deren Mitarbeiter.

Einzelnachweise

1. ↑ [Wer wir sind](#), now-gmbh.de, abgerufen am 09.04.2024
2. ↑ [Wer wir sind](#), now-gmbh.de, abgerufen am 09.04.2024
3. ↑ [Bonhoff: Das Wasserstoff-Lobbynetzwerk im Verkehrsministerium](#), lobbycontrol.de vom 02.02.2024, abgerufen am 14.04.2024
4. ↑ [Nationales Innovationsprogramm Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologie \(NIP\)](#), ptj.de, abgerufen am 13.04.2024
5. ↑ [Fortsetzung des Nationalen Innovationsprogramms Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologie \(NIP\) 2016- 2026](#), bmdv.bund.de, abgerufen am 13.04.2024
6. ↑ [Nationales Innovationsprogramm: Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologie 2023](#), now-gmbh.de, abgerufen am 13.04.2024
7. ↑ [Fortsetzung des Nationalen Innovationsprogramms Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologie \(NIP\) 2016- 2026](#), bmdv.bund.de, abgerufen am 13.04.2024
8. ↑ [Nationales Innovationsprogramm Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologie \(NIP\)](#), ptj.de, abgerufen am 13.04.2024
9. ↑ [Fortsetzung des Nationalen Innovationsprogramms Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologie \(NIP\) 2016- 2026](#), bmdv.bund.de, abgerufen am 13.04.2024
10. ↑ [Nationales Innovationsprogramm Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologie \(NIP\)](#), ptj.de, abgerufen am 13.04.2024
11. ↑ [Wer wir sind](#), now-gmbh.de, abgerufen am 09.04.2024
12. ↑ [Bekanntmachung der Förderrichtlinie Phase II, Schwerpunkt Nachhaltige Mobilität](#), ptj.de, abgerufen am 13.04.2024
13. ↑ [Bekanntmachung der Förderrichtlinie Phase II, Schwerpunkt Nachhaltige Mobilität](#), ptj.de, abgerufen am 13.04.2024
14. ↑ [Nationales Innovationsprogramm: Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologie 2023](#), now-gmbh.de, abgerufen am 13.04.2024
15. ↑ [Nationales Innovationsprogramm: Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologie 2023](#), now-gmbh.de, abgerufen am 13.04.2024
16. ↑ [Vorsitzende und Stellvertreter des Beirats der NOW GmbH gewählt](#), now-gmbh.de vom 01.02.2024, abgerufen am 14.04.2024
17. ↑ [Struktur](#), now-gmbh.de, abgerufen am 14.04.2024
18. ↑ [Vorsitzende und Stellvertreter des Beirats der NOW GmbH gewählt](#), now-gmbh.de vom 01.02.2024, abgerufen am 14.04.2024
19. ↑ [Bonhoff: Das Wasserstoff-Lobbynetzwerk im Verkehrsministerium](#), lobbycontrol.de vom 02.02.2024, abgerufen am 14.04.2024